

Freitag den 26. April 1867.

(124—2)

Nr. 3480.

Edict.

Ein Battaszerer Stiftplatz deutscher Nation in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien ist ein Battaszerer Stiftplatz deutscher Nation erledigt, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Tauffcheine, Impfungsb- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen. Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des Letzteren, so wie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Cassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für den Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern in Wien zu stylisiren und längstens bis 15. Juni 1867

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcommando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, den 15. April 1867.

Vom k. k. Ministerium des Innern.

(125—1)

Nr. 7259/548

Concurs-Ausschreiben.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Trient erledigten Lehrerstelle der Geschichte und Geographie, mit welcher ein Jahresgehalt von 840 fl. (Acht Hundert vierzig Gulden) ö. W., beziehungsweise

945 fl., nebst den gesetzlichen Decennalzulagen verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß jene Bewerber eine vorzügliche Berücksichtigung finden würden, welche, neben ihrer Befähigung für das Hauptfach und einer vollkommenen Herrschaft über die italienische Unterrichtssprache, zugleich die Lehrbefähigung für deutsche oder italienische Sprache, oder für einen Gegenstand des mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebietes, besonders Naturgeschichte, nachzuweisen vermöchten. Die gemäß Vorschrift des § 101, Punkt 3 des Organisations-Entwurfes verfaßten und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirten Gesuche sind

bis zum zehnten Juni d. J. der Statthalterei für Tirol und Vorarlberg zu überreichen.

Innsbruck, am 10. April 1867.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(123—3)

Nr. 911.

Rundmachung

der k. k. Grundlasten-Ablösungs und Regulirungs-Landescommission für Krain,

betreffend die aus Anlaß der neuen politischen Organisation eintretenden Aenderungen in den zur Durchführung des Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Geschäftes berufenen Unterbehörden.

Nachdem in Folge der neuen politischen Organisation die k. k. Bezirksämter in Wippach, Laß, Treffen und Idria, welche zur Mitwirkung bei Durchführung des Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungsgeschäftes berufen waren, weggefallen sind, so hat es sich als nothwendig gezeigt, den Geschäftskreis der genannten Bezirksämter in Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungsangelegenheiten an andere Unterbehörden zu übertragen.

Es ist demnach mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern die bisherige Grundlasten-Geschäftssache des Bezirksamtes Wippach dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, jene des Bezirksamtes Idria dem k. k. Bezirksamte Loitsch zu Planina, jene des Bezirksamtes Treffen dem k. k. Bezirksamte in Rudolfswerth, und jene des Bezirksamtes in Laß der k. k. Localcommission in Laibach zugewiesen worden.

Diese letztere Zuweisung an die Local-Commission Laibach gilt jedoch nur mit Ausschluß anderer noch schwebenden Verhandlungen, welche auf solche größtentheils am rechten Kanter-Ufer befindliche Terraine Bezug nehmen, die näher an Radmannsdorf als an Laibach gelegen sind und welche daher ausnahmsweise dem k. k. Bezirksamte in Radmannsdorf zur weiteren Abwicklung übertragen worden sind.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Bezirksämter in Adelsberg, Radmannsdorf, Gurkfeld, Tschernembl und Gotschee fortan wie bisher zur Durchführung der Grundlasten-Ablösung und Regulirung in den ihnen zugewiesenen Rayons berufen bleiben.

Laibach, am 9. April 1867.

(122—3)

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Frein v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für den ersten Semester des Solarjahres 1867.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1867 sind die Elisabeth Frein von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesittenen Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1867.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(580—3)

Nr. 1189.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Heinrich Freiherrn von Lazarini durch Herrn Dr. Pfefferer, wider Herrn Johann Bapt. Drobnitsch und dessen Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der aus dem Kaufcontracte vom 24. Juni 1810 und 23. December 1811 ob des Eigenthums-Devolutivtitels der Wornegger Gült am Gute Ruzing seit 23ten December 1811 haftenden Rechte die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Juli 1867,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Sie von werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 5. März 1867.

(579—3)

Nr. 1188.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Freiherrn von Lazarini, durch Herrn Dr. Pfefferer, de praes. 2ten März 1867, Z. 1188, wider Herrn Andreas von Premierstein und wider Maria Kerhne, verehel. Schmutz, und deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der am Gute Ruzing für Herrn Andreas von Premierstein aus dem Kaufvertrage vom 12. Februar 1808 ob des Kaufes und des dafür bezahlten Kaufschillinges pr. 4900 fl., und der für Maria Kerhne, verehel. Schmutz, aus dem darauf superintabulirten Urtheile vom 31. December 1822 ob 481 fl. 48 $\frac{3}{4}$ kr. sammt 5perc. Zinsen seit 15. Juni 1807 c. s. c. — haftenden Rechte die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat

Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständiget.

Laibach, am 5. März 1867.

(770—3)

Nr. 1341.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei am 3. Jänner 1866 Lucia Unglerth, Hausbesitzerin in Laibach, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher auch Eduard Schlechter, gewesener Capellmeister in Brad in Siebenbürgen, als Miterbe eingesetzt erscheint. Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthalt des Eduard Schlechter unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von heutigem Tage an bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden und die Erbsenklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Nikolaus Schemerl, k. k. Ingenieur in Krainburg, abgehandelt würde.

Laibach, am 2. April 1867.

(843—3)

Nr. 2529.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten März l. J., Z. 1660, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuraturabtheilung in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Jakob Krajnc von Grahovo pto. 167 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung am 6ten April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 4. Mai l. J.

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten April 1867.

(841—3)

Nr. 2205.

Zweite erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben: Nachdem die in der Executions-sache des Herrn Anton Mojek von Planina mit Bescheid vom 8. Jänner 1867, Z. 146, pto. 70 fl. c. s. c. auf heute angeordnete erste Feilbietung der den Eheleuten Barthelma und Agnes Moher von Kleinak Nr. 25 gehörigen Realität erfolglos blieb, so wird zur zweiten Feilbietung

am 10. Mai 1867

im Gerichtesitze mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten April 1867.

(763—2) Nr. 681.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Petronie von Pečice gegen Maria Urana von Pečice wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1865, Z. 1997, schuldiger 128 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mariathal sub Rectf.-Nr. 4 und 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Mai,
11. Juni und
12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 21ten März 1867.

(667—2) Nr. 983.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Josef Sterle von Igendorf Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1865, Z. 3229, schuldiger 9 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Mai,
11. Juni und
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

(795—2) Nr. 825.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Strazar von Preserje, Executionsführerin, gegen Primus Strazar von Preserje, Execut, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Juli 1863, Z. 2049, schuldiger 75 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 487 vorkommenden Halbhuhe zu Preserje Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Mai,
17. Juni und
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 26ten Februar 1867.

(769—2) Nr. 1294.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stalcer von Büchel gegen Mathias Grahel von Petersdorf wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1862, Z. 2170, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 774 und Urb.-Nr. 693 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Mai,
15. Juni und
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 6. März 1867.

(794—2) Nr. 1090.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Vregar von Brine gegen Josef Kurent von Stebalija wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. August 1865, Z. 2725, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden, zu Stebalija sub Haus-Nr. 29 liegenden Realität sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 559 fl. 30 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Mai,
17. Juni und
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten März 1867.

(704—2) Nr. 1514.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Petsche, verehlt. Zaklitsch, von Gottschee, durch Herrn Dr. Wenediker, gegen Josef Petsche, durch den Vorwand Josef Dschura von Gottschee, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. November 1866, Z. 8132, schuldiger 1200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadt Gottschee sub Tomo I, Fol. 45, 100 und 203 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4115 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

- 8. Mai,
8. Juni und
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. März 1867.

(666—2) Nr. 754.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sterbenc von Kleč gegen Georg Rom von Bloškapolica wegen aus dem Vergleiche vom 20. Februar 1866, Z. 1493, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Fiskalkirchengült St. Primi & Feliciani zu Oblacic sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Mai,
15. Juni und
17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 27. Jänner 1867.

(766—2) Nr. 996.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Perusič von Kočevje gegen Josef Weiß von Kočevje wegen aus dem Vergleiche vom 18. October 1864, Z. 5311, schuldiger 2 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kozjanišče Gilt sub Urb.-Nr. 67 und 68 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Mai,
22. Juni und
24. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. Februar 1867.

(764—2) Nr. 1482.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen gegen Gertrud Cernive von Cegovna wegen aus dem Vergleiche vom 28. November 1864, Z. 4457, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof Krainburg Urb.-Nr. 4 und 62, Turn unter Neuburg Urb.-Nr. 122 und Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Rect.-Nr. 116 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl., 140 fl. 20 kr. und 467 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Mai,
14. Juni und
14. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1867.

(707—2) Nr. 1154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Andreas Gnida von Jasbina wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. September 1859, Z. 4329, schuldiger 115 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Dratenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2, Rectf.-Nr. 148 1/2 vorkommenden Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Mai,
14. Juni und
13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(670—2) Nr. 1113.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lavrič von Großberg gegen Anton Baraga von Dane wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1865, Z. 4568, schuldiger 81 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Mai,
14. Juni und
13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. Februar 1867.

(765—2) Nr. 1484.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen gegen Johann Kosenina von Področe wegen aus dem Urtheile vom 9. October 1865, Z. 4192, schuldiger 139 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Földnik sub Rectf.-Nr. 199, und des Gutes Ruzing Rectf.-Nr. 39, Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4016 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Mai,
14. Juni und
12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1867.

Parquetten-Tischler und Legen

werden gesucht in der Parquetten-Fabrik in Heiligenstein bei Gilly, Post St. Peter, woselbst man sich brieflich anmelden wolle. [1881]



Die Originalausgabe des in 29. Auflage erschienenen Werks: **Der persönliche Schutz von Leuten** von Laur. Verlangt die Originalausgabe von Laur. und achte darauf, dass sie mit dem richtigen Stempel versehen ist. Alsobald kann eine Täuschung nicht stattfinden. (736-4)

Der persönliche Schutz von Leuten von Laur. Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 40 kr., ist fürwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in Wien bei Gerold & Comp., Stephansplatz.

(859-1) Nr. 918.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wöttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle gegen Georg Janzelović von Dobrovie wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1864, Z. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wöttling sub Cur.-Nr. 163 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Mai,
- 15. Juni und
- 15. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Wöttling als Gericht, am 20. Februar 1867.

(860-1) Nr. 919.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wöttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Wöttling gegen Georg Brančar von Wöttling wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1862, Z. 2827, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgitt Wöttling sub Post-Nr. 184, 314 und 791 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 605 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Mai,
- 12. Juni und
- 12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Wöttling als Gericht, am 19. Februar 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirchen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kru.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(863-1) Nr. 1014.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. December 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Gustin von Wöttling eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Mai 1867

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 30ten März 1867.

(837-1) Nr. 165.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Florian Kristan.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Florian Kristan, als grundbüchlichen Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Josef Dejak, Herrn Anton Florian und Herrn Wolfgang von Hueber und ihren allfälligen, gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Faidiga von Brändl Haus-Z. 21 hiermit sub praes. vom 19. v. M., Z. 165, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der obigen Realität und Löschung der darauf für Herrn Josef Dejak mittelst Vergleiches vom 28ten März 1817 per 40 fl., für Herrn Anton Florian mittelst Vergleiches vom 20ten Juli 1823 pr. 51 fl. 30 kr., u. für Herrn Wolfgang von Hueber mittelst Schuldscheines vom 22. April 1866 per 300 fl. hastenden Tabularsäge angebracht.

Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache wird die Tagsatzung auf den 20. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und da der Aufenthalt der obgenannten Getragten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten, den Herrn Carl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die oberwähnten Getragten zu dem Ende erinnert, damit sie

allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im Rechtswege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 18. Februar 1867.

(855-1) Nr. 419.

Erinnerung

an den mdj. Sohn Joseph Mihelčić von Kloster Nr. 38.

Von dem k. k. Bezirksamte Wöttling als Gericht wird dem mdj. Sohne Josef Mihelčić von Kloster Nr. 38 hiermit erinnert:

Es habe Georg Mihelčić von Kloster Nr. 38 wider denselben die Klage auf Verabreichung des Lebensunterhaltes sub praes. 26. Jänner 1867, Z. 419, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Novak von Gradac als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wöttling als Gericht, am 28. Jänner 1867.

(814-2) Nr. 1915.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Obresa von Wefulak, durch den Curator Thomas Meden, wegen Einbringung der Strafproceßkosten von 183 fl. 48 1/2 kr. die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Novemb. 1865, Z. 5838, auf den 9. Jänner 1866 angeordneten, aber mit dem Gesuche de praes. 8. Jänner 1866, Z. 27, sistirten dritten Realfeilbietung sub Ref.-Nr. 465 ad Grundbuch Thurnlack bewilliget worden, und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. Mai 1867,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1867.

(861-1) Nr. 960.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wöttling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Wöttling gegen Martin Fir von Oberlokviz wegen aus dem Vergleiche vom 14. Jänner 1858, Z. 4482, schuldiger 15 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 730 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 609 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Mai,
- 17. Juni und
- 17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wöttling als Gericht, am 25. Februar 1867.

(830-3) Nr. 2864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Murn von Dol die executive Versteigerung der dem Josef Brulz von Bruckhof gehörigen, gerichtl. auf 1548 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 47 und 53 1/2 ad Rupertshof bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 6. Mai
- die zweite auf den
- 6. Juni
- und die dritte auf den
- 8. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 4. März 1867.

Rundmachung.

Die allgemeine wechselseitige Kranken- und Lebensversicherungs-Gesellschaft

„AUSTRIA“

hält die sechste ordentliche Generalversammlung
am 26. Mai 1867

um 10 Uhr Vormittags im Saale der niederösterreich. Handels- und Gewerbesam-
mer, Stadt, Strauchgasse Nr. 1 (Palais Montemoro) ab, und werden die
Mitglieder derselben hiezu höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes.
2. Wahl dreier Censoren und Erfahrmänner aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr.
3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.
4. Vorlage etwaiger, nach § 12 der Statuten eingebrachter Anträge.

Nach § 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes,
welche im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte sich befinden, das active Wahlrecht und sind nur
diese Mitglieder stimmberechtigt.

Die Mitglieder haben zu ihrer Legitimation die Versicherungsurkunden sowie die letzte Prä-
mienquittung beim Eintritte vorzuweisen, wobei bemerkt wird, daß nach § 8 der Statuten ein
dreimonatlicher Rückstand der Prämienzahlung die Versicherung aufhebt.

Der Rechenschaftsbericht kann von den Mitgliedern der Gesellschaft vom 19. Mai l. J. ab
im Bureau der General-Direction erhoben werden.

Wien, am 24. April 1867.

Der Verwaltungsrath.

(863)

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, nun in Laibach im Hôtel „zum wil-
den Mann“, 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich
von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine
zahnärztlichen Ordinationen.

Aufenthalt in Laibach bis Samstag den 27. d. M. Abends.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(802-10)

Post- u. v. l. Juni
d. J. auch Telegra-
phen-Station.

Mineralbad

Post- u. v. l. Juni
d. J. auch Telegra-
phen-Station.

Krapina-Töplitz in Croatien

von Bad Mohitsch drei, der Südbahnstation Pöltschach
fünf und der Steinbrück-Sisseker-Bahnstation Zapresic drei
Stunden entfernt,

eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26-35° R. habenden Quellen, deren Wirkung
bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten noch von keiner bisher bekannten Quelle übertroffen
ist, sind noch besonders bei Nervenleiden, bei Krankheiten der Haut, der Schleimhäute und bei
Wundproceßten als bewährt angeeignet.

Die neuerbauten Bassin-, Separat- und Wannen-Bäder, comfortabel und theilweise
elegant eingerichtete Wohnzigen, neuer prachvoller Cursalon, schöne Speise-, Kaffee- und
Billard-Salons, gute Restauration, Table d'hotel, stabile Curmusik, Välle, Concerte,
Zeitungen, Leihbibliothek, Parkanlagen etc. etc. gewähren den p. t. Gästen den wünsch-
enswerthen Comfort.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagiers-Aufnahme
zwischen hier und der Bahnstation Pöltschach. Abfahrt vom Curorte 7 Uhr Morgens, von
Pöltschach 9 1/2 Uhr Morgens. Fahrpreis pr. Person incl. 40 Pfd. Gepäc 3 fl., Zimmer von
70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. anwärts.

Auskünfte, Quartiere sowie Fahrgelegenheiten besorgt die Direction, das
Arztliche Dr. D. Bancalari, Badearzt hier.

Krapina-Töplitz im April 1867.

[779-4]

Die Direction.

Börsenbericht.

Wien, 24. April. Die weichende Tendenz war auch heute für alle Effectengattungen vorherrschend, indeß sich Devisen und Valuten neuerdings um 1 pCt. vertheuert.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	51.50	51.75	Salzburg zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	134.—	135.—
Zu österr. Währung steuerfrei	56.25	56.50	Böhmen " 5 "	88.—	—	West. Don.-Dampfsch.-Ges.	450.—	452.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.	87.50	88.—	Mähren " 5 "	86.25	86.75	Oesterreich. Lloyd in Triest	165.—	170.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50	88.—	Schlesien " 5 "	88.—	89.—	Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. d. W.	—	470.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.	87.50	88.—	Steiermark " 5 "	87.50	88.—	Bester Kettenbrücke	380.—	390.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	85.50	86.—	Ungarn " 5 "	68.—	68.75	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	86.50	87.50
Silber-Anlehen von 1864	76.50	77.50	Temeser-Banat " 5 "	67.50	68.—	Lemberger Cernowitzer Actien	176.—	177.—
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb.	80.50	81.50	Croatien und Slavonien " 5 "	72.—	73.—	Pfaudbriefe (für 100 fl.)		
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	80.50	81.50	Galtzien " 5 "	65.—	65.75	National- } 10jährige v. J.		
Nat.-Anl. mit Jan.-Comp. zu 5%	66.70	66.80	Siebenbürgen " 5 "	63.—	64.—	bank auf } 1857 zu . 5%	105.—	—
1/2 Apr.-Comp. " 5 "	66.50	66.60	Bukovina " 5 "	63.—	64.—	Nat. } verlosbare 5 "	92.—	92.40
Metalliques " 5 "	55.50	55.75	Ung. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	65.—	65.50	Nat. } verlosbare 5 "	87.50	88.—
betto mit Mai-Comp. " 5 "	56.75	57.—	Tem. B. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	64.—	64.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	85.—	85.50
betto " " " " 4 1/2 "	48.—	48.50	Actien (pr. Stück.)			Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt		
Mit Verlos. v. J. 1859	127.—	128.—	Nationalbank (ohne Dividende)	785.—	787.—	verlosbar zu 5% in Silber	104.—	105.—
" " " " 1854	69.75	70.—	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1585.—	1586.—	Loose (pr. Stück.)		
" " " " 1860 zu 500 fl.	75.50	75.60	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	147.60	147.80	Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. W.	116.50	117.50
" " " " 1860 " 100 "	81.50	82.—	N. d. Esc. com.-Ges. zu 500 fl. d. W.	583.—	585.—	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C. M.	85.—	87.—
" " " " 1864 " 100 "	65.50	66.—	S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	178.—	178.20	Stadtgem. Dfen " 40 " d. W.	25.—	26.—
Como-Renten sch. zu 42 L. ausl.	17.—	17.50	Kais. öst. Bahn zu 200 fl. C. M.	122.—	122.50	Eperhazy " 40 " C. M.	85.—	90.—
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.		Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	108.50	109.50	Salm " 40 " " "	30.—	31.—
Niederösterreich . . . zu 5%	—	87.—	Süd.-öst. L.-ver. u. z. i. C. 200 fl.	176.—	177.—	Pallffy " 40 " " "	24.—	25.—
Oberösterreich . . . " 5 "	88.—	89.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.	186.50	187.—			

Ein Gensdarmerie - Unterofficier,

welcher die gesetzliche Dienstzeit activ, macellos,
mit guter Conduite ausgeübt hat, bittet bei Fa-
briken oder Gewerkschaften um eine Bedienstung.
Derselbe ist 31 Jahre alt, ledig, katholisch, der
deutschen und slovenischen Sprache in Wort und
Schrift kundig und kann nöthigenfalls eine Cau-
tion von 100 bis 200 fl. erlegen. (853-2)
Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Licitationsnachricht.

Mit Bewilligung des k. k. städt.
del. Bezirksgerichtes Laibach vom 16ten
April 1867, Z. 7681, werden die
zum Johann Habisch'schen Verlasse ge-
hörigen Fahrnisse, bestehend in Gold-
und Silberwaaren, Gewölbe- und Zim-
mereinrichtung, Bettzeug und Wäsche,
am 29. dieses Monates,
Vormittag von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, im Hause
Nr. 18 am alten Markte
im ebenen Gewölbe im
gerichtlichen Licitationswege gegen gleich-
bare Zahlung ausbezogen und verkauft.
Laibach, den 22. April 1867.

Dr. Jos. Orel,

(866-1)

k. k. Notar.

Ein Bau-Ingenieur

wird bei der Direction der k. k. priv. inner-
österreich. wechselseitigen Brandschaden-
Versicherungs-Anstalt in Graz behufs
bautechnischer Prüfung von Versicherungs-Obje-
cten und Brandschaden-Erhebungen vorläufig auf
ein Jahr mit einem Gehalte von 1000 fl. auf-
genommen.

Bewerber haben ihre Gesuche längstens
bis Ende Mai 1867

hierorts einzulegen und darin ihre Eignung für
diese Stelle durch Nachweisung der technischen
Studien, dann der bisherigen praktischen Ver-
wendung und der allfälligen erworbenen Kenntnisse
der Local-Verhältnisse in Steiermark, Kärnten
und Krain, dann insbesondere aber der Fertigkeit
in Verfassung der Baukosten-Berechnungen
legal darzuthun.

Graz, den 12. April 1867. (850-2)

Licitations- Ankündigung.

Den 29. und 30. April d. J., das ist
Montag und Dienstag, werden in dem Freiherz
Lichtenberg'schen Hause auf dem neuen Markt
Haus-Nr. 220, im 2. Stock, verschiedene Ein-
richtungsgegenstände, als: 1 Herren-Schreib-
tisch mit Aufsatz und Schubladen, große Hänge-
und Schublacklaken, Chiffoniers, Eta-
gères, Divan, Sopha mit Fantenils
und Sesseln, Bettstätten, Tische, Rohr-
und Strohhähle, eiserne Kinderbetten
u. s. w., theils von polirtem, theils von weichem
Holze, zu den gewöhnlichen Licitationsstunden
sowohl Vor- wie Nachmittag an den Meistbietens-
den gegen gleich bare Bezahlung versteigert, wozu
Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, den 24. April 1867. (849-2)



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe,
Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Wald-
woll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und
Rheumatismus-Leidende stets vorräthig und allein
echt zu haben auf Lager bei

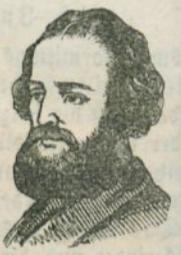
Albert Trinker
in Laibach.

[404-10]

Der Bart ist die schönste Zierde des Mannes! Bartwuchs = Tinctur.



Bestes Mittel zur schnellen und un-
fehlbaren Beförderung eines vollen kräf-
tigen Bartwuchses, dessen Wirkung ga-
rantirt und bei einer vier- bis sechsmonat-
lichen Anwendung selbst bei jungen Leuten
von 16 Jahren, wo noch gar kein Bart-
wuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge
gefördert wird und auch Frankhafte Stellen
nach kurzem Gebrauche dieser Bartwuchs-
Tinctur vollhaarig werden.



In Frankreich, England und Belgien
wurde die Bart-Tinctur mit großem Erfolge angewendet und ist als das wahr-
haft beste, einzig und allein in seiner Wirkungsart dastehende sicherste
Mittel anerkannt worden.

Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr.
Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail
bei Carl Poll, k. k. Privileg.-Inhaber, Wien, Neubau, Döblergasse Nr. 18.

Haupt-Depots für Laibach
einzig und allein bei den Herren: Eduard Mahr, Parfümeriewaaren-
Handlung, Josef Karinger, Galanteriewaaren-Handlung „zum
Fürsten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen
werden gegen Vereinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnell-
stens effectuirt. [538-4]